



REESE ZOELLNER/DIE POSAUNE (3)

Warum für Amerika kämpfen

Dinesh D'Souza besucht den Trumpet Daily.

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [10.06.2024](#)

EDMOND, OKLAHOMA

Der Autor und Filmemacher Dinesh D'Souza besuchte im Mai das Hauptquartier der *Philadelphia Posaune*. Er sprach im Armstrong Auditorium, in einem *Trumpet Daily-Interview* und in seinem eigenen anschließenden Podcast über die Macht, die die radikale Linke, insbesondere Barack Obama, auf Amerika ausübt.

D'Souza besichtigte die neueste archäologische Ausstellung im Auditorium und besuchte dann eine Vorführung von *Celtic Throne*. Die irische Tanzproduktion, die von der Philadelphia Kirche Gottes, dem Herausgeber der *Posaune*, präsentiert wird, stellt die historischen Verbindungen zwischen den alten Israeliten und den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Irland und Israel dar. An diesem Abend, nachdem Studenten des Herbert W. Armstrong College und der Imperial Academy alle vier Strophen von „The Star-Spangled Banner“ gesungen hatten, hielt er im Armstrong Auditorium eine mal humorvolle, mal pointierte Rede mit dem Titel „Why Fight for America“ (Warum für Amerika kämpfen)

Ohne Notizen oder ein Rednerpult erzählte D'Souza von seinen persönlichen Erfahrungen, wie er in Indien aufwuchs, als Austauschstudent in die Vereinigten Staaten kam, an den „amerikanischen Traum“ glaubte und sich in der Politik engagierte (er arbeitete im Weißen Haus unter Reagan). Er sprach über seine Verfolgung und Inhaftierung wegen Verstoßes gegen die Gesetze zur Wahlkampffinanzierung und darüber, was er aus dieser Erfahrung gelernt hat, sowie über die Tatsache, dass das, was er erlitten hat, mit ziemlicher Sicherheit eine Vergeltung von Barack Obama für D'Souzas Film aus dem Jahr 2012 war, der immer noch sein beliebtester ist: *2016: Obamas Amerika*.

D'Souza warnte, dass das Problem mit den radikalen Liberalen die Tatsache ist, dass die Konservativen sie zulassen und ermöglichen, indem sie so tun, als seien sie zu „prinzipientreu“, um sich wie Präsident Donald Trump effektiv und kraftvoll zu wehren. Zum Abschluss des Abends erschien D'Souza in der Lobby, um sich mit den Teilnehmern zu unterhalten.

Am nächsten Tag interviewte *Trumpet Daily-Moderator* Stephen Flurry D'Souza zu allem, von seinen Eindrücken von der Archäologie-Ausstellung und dem *Celtic Throne* über seine Ansichten zu dem, was Amerika außergewöhnlich macht, zu *The Roots of Obama's Rage* ([Die Wurzeln von Obamas Wut] ein Buch, das den Mitarbeitern der *Posaune* besonders ins Auge fiel, als es 2010 veröffentlicht wurde), zu *Obamas Amerika* und seinen zukünftigen Filmprojekten bis hin zur Schwere der Gefahren, denen sich die Amerikaner heute gegenübersehen. Das Interview, das in zwei Teilen gesendet wurde, ist unter theTrumpet.com/Stephen-Flurry verfügbar

Bildunterschrift, Seite 27

links: Gastgeber Stephen Flurry interviewt den Kommentator Dinesh D'Souza am 6. Mai für den *Trumpet Daily* Podcast.

oben: D'Souza hält seine *Philadelphia Trumpet-Vorlesung* „Warum für Amerika kämpfen?“ vor 335 Zuhörern im Armstrong Auditorium am 5. Mai.

unten: D'Souza kam durch einen gemeinsamen Bekannten, der Archäologe ist und in seinem Podcast auftauchte, mit der *Posaune* in Kontakt. Seine erste Station auf dem Campus des *Posaune*-Hauptquartiers war eine zweistündige Führung durch die archäologische Ausstellung „Königreich von David und Salomo entdeckt“ im Armstrong Auditorium, die Artefakte aus dem 10. Jahrhundert v. Chr. aus Jerusalem und Groß-Israel zu der in der Bibel beschriebenen umfassenden vereinigten Monarchie verbindet.